Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 35. Ratibor, den 2. May 1827.

Ratibor den 22. April 1827.

Außer einer Abhandlung: de Plauto properante ad exemplar Epicharmi. Commentatio ad Horat. Lib. II. Epist. I. v. 58. theilt der Königl. Gymnasien=Director, Herr Dr. Linge uns in dem diesjährigen Programme mehrere Notitzen mit, wovon wir einige, ihres allgemeinen Interesses wegen, hier aufnehmen.

„Verordnungen der Behörden."

Eine Verfügung des Königl. Consistorii vom 2. Mai 1826 erneuert die Verordnung, die Schüler der Gymnasien gehörig im schriftlichen und mündlichen Vortrage der lateinischen Sprache zu üben.

Zufolge eines Circular=Schreibens derselben Behörde v. 2. Juny, soll kein Schüler eines andern Gymnasiums ohne Abgangszeugniß aufgenommen, auch nicht in eine höhere Classe gesetzt werden, als in welcher er bisher gewesen, um nicht dem unverständigen Wunsche mancher Eltern, die mehr um schnelle Beförderung als um wahre und gediegene Ausbildung ihrer Söhne besorgt sind, auf eine, die Aufrechthaltung einer tüchtigen Zucht in den Gymnasien erschwerende Weise nachzugeben.

Eine Verfügung der Königl. Regierung zu Oppeln betrifft die im 17ten Lebensjahre gesetzliche Meldung zu dem freywilligen Militärdienste.

Eine Verfügung des Königl. Provinzial=Schul=Collegiums v. 14. July, betrifft die Abfassung der Zeugnisse, die solchen Schülern gegeben werden, welche, ohne von ihren Lehrern für reif zur Universität erklärt zu seyn, vom Gymnasium abgehen, um von einer gemischten Prüfungs=Commission sich prüfen zu lassen.

„Auch wurde in Folge einer Verfügung der Königl. Regierung in Oppeln v. 16. De=

tober zwischen dem Königl. Bau=Inspector Herrn Fritsche und dem Evangelischen Kirchen = Collegio am 27. desselben Monats ein Abkommen getroffen, vermöge dessen, Letzteres die noch vorhandenen wüsten Flügel des ehemaligen Jungfrauenstiftes, die einem Theile des Gymnasien=Gebäudes freye Luft, Licht und die Aussicht in die Ferne raubten und den Einsturz droheten, gegen Ueberlassung des sämmtlichen vorzufindenden Bau = Materials abbrechen und die dadurch entstehenden Räume reguliren läßt. Das Werk schreitet zur allgemeinen Freude seiner Vollendung entgegen."

Chronik des Gymnasiums.

An die Stelle des, als Conrector bey dem Gymnasio zu Zeitz versetzten Oberlehrer Herrn Schmidt, ward intermistisch der Doctor der Philosophie Herr E. Müller angestellt.

Statistische Nachrichten.

Bey Eröffnung des Schuljahres hatte das Gymnasium

	I.	II.	III.	IV.	V.
in	26,	34,	27.	46,	60.

zusammen . . . . . . 193 Schüler.

Beym Schluße sind

17, 31, 20, 45, 66.

zusammen . . . . . . 179 —

unter denen 33 ganz freyen, 12 halbfreyen Unterricht genießen.

Die Büchersammlungen und die übrigen Vorräthe haben sich theils durch die etatsmäßigen Ankäufe und theils durch Geschenke, ansehnlich vermehrt. Die große oder Lehrer=Bibliothek enthält jetzt 1322 Bände, und die kleine welche zugleich die ärmern Schüler mit Schulbüchern und Lexicis versieht, zählt 791 Bände.

Nachdem Herr Dr. Linge die vielfältigen Geschenke sowohl von Seiten der hohen Behörden als Privaten einzeln erwähnt, schließt derselbe seinen Bericht mit folgenden Worten:

„Das Gymnasium fühlt sich den edlen Gebern für diese vielseitige und reichliche Vermehrung seiner Lehrmittel zu dem lebhaftesten Dank verpflichtet, und findet in derselben die stärksten Beweise für die fortdauernde, ja steigende Theilnahme an seinem Gedeihen."

P—m.

Subhastations=Patent.

Auf den Antrag des Justiz=Commissarii Cuno in Ratibor, als Hofrath Doctor Pfaff'schen litis Curator, werden nachstehende zur Hofrath Pfaff'schen Verlassenschafts=Masse gehörigen Grundstücke

a) das Feld sub Nro. 118 aus 34 Beeten bestehend und gerichtlich auf 199 rtlr. geschätzt.

b) der sub Nro. 119 gelegene auf 242 rtlr. 10 sgr. geschätzte Garten, und

c) die sub Nro. 34 gelegene gerichtlich auf 72 rtlr. gewürdigte Scheuer Theilungshalber sub hasta gestellt. Es ist für das Grund-Stück ad a. ein peremtorischer Termin auf den 19. Juny c. und der Grund-Stücke ad b. c. ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 18. Juny c. angesetzt, wozu Kauflustige nach Pleß vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Genehmigung Seitens des Königlichen Pupillen-Collegii von Oberschlesien, wenn gesetzliche Anstände keine Ausnahme machen. Die Taxen liegen stets in unserer Registratur zur Einsicht.

Pleß den 10. April 1827.

Das Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßs. Stadt-Gericht.

Avertissement.

Die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Königlichen Invaliden-Hausvater Gottlieb Pechstein gehörige Effekten, bestehend in Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und Kleidungsstücken, sollen in Termino den 11. May c. früh 9 Uhr und die folgenden Tage im hiesigen Königl. Invaliden-Hause öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wir machen solches dem kauflustigen Publikum hierdurch bekannt.

Rybnik den 24. April 1827.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Auctions-Anzeige.

Den 4. May 1827 Nachmittags 3 Uhr, werde ich, im Stadt-Gerichts-Locale, eine goldene Kette, einen Ring, und ein Paar Ohrringe, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Ratibor den 25. April 1827.

Schäfer.

Verpachtungs-Anzeige.

Die neu brauberechtigten Bürger in Leobschütz beabsichtigen das daselbst im verflossenen Jahre neu etablirte Brauhaus und Brennerey nebst den nöthigen Stallungen mit einem in sehr gutem Zustande befindlichen Inventarium, einem Garten, 8 schönen Stuben nebst einem Tanzsaal auf drey hintereinander folgende Jahre von Johanni 1827 ab, an den Meist- und Bestbietenden zu verpachten, und steht dazu der Termin auf den 28. May c. in dem zu verpachtenden Locale selbst an, Pachtlustige und Cautionsfähige, können die Pachtbedingnisse bey dem Deputirten Hrn. Bock hierselbst jederzeit gewahr werden.

Leobschütz den 18. April 1827.

Die Deputation der neu brauberechtigten Bürger.

Anzeige.

In meinem Hause Nro. 23 auf der Langengasse ist eine große Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch hinten heraus zu vermiethen, und vom 1. July an zu beziehen.

Franz Wagner.

Anzeige.

Circa 40 Ctr. Heu und eben so viel gutes trockenes Kleeheu sind zu haben bey

der verw. Tuchkaufmann Klose.

Ratibor den 20. April 1827.

Verlorne goldene Schnupftabaks-Dose.

Vor ungefähr 3 Jahren habe ich auf meinem Chechlaer Felde oder auf der Straße die nach Jarischau oder Groß-Strehlitz führt, beym Reiten, meine goldene Schnupftabaksdose verloren, und auch bald darauf von der Kanzel in der Chechlaer Kirche diesen Verlust, jedoch vergebens bekannt machen lassen, und sie nicht wieder bekommen. Dieselbe ist oval, nicht groß, auswendig genarbt und inwendig glatt. Kürzlich habe ich jedoch erfahren, daß dieselbe ein Reisender denselben Tag noch auf der Straße gefunden, und zu sich gesteckt hat, wie ein unbemerkt gebliebener Zeuge gesehen hat. Ich ersuche denselben hierdurch öffentlich, da mir sein Name zwar bis jetzt noch unbekannt ist, jedoch ihn bald ermitteln kann sobald ich will, mir solche als mein rechtmäßiges Eigenthum gefälligst bald wieder zuzustellen, indem er es wohl selbst nicht wünschen wird daß ich deßhalb erst den Weg Rechtens ergreiffe.

Bitschin den 26. April 1827.

Graf Seherr.

Anzeige.

Die diesjährige Eröffnung der Badezeit in meinem Garten ist mit dem 1sten May begonnen. Zu jeder Zeit des Tages werden warme und kalte Bäder bereit seyn; es bedarf daher keiner vorhergehenden Bestellung oder Ankündigung. Für Reinlichkeit Bequemlichkeit und sorgfältige Aufwartung wird bestmöglichst gesorgt werden.

Mit der Hoffnung, Ein hochzuverehrendes Publikum werde meine Bemühungen, durch zweckmäßige Verbesserungen meines Gartens den Wünschen der verehrten Gäste immer mehr zu entsprechen, wohlwollend anerkennen, wage ich zugleich den Wunsch auszusprechen, Ein hochgeehrtes Publikum möge durch die Frequenz der Besuche mir den Beweis seiner Zufriedenheit gütigst bethätigen, wofür ich mich stets dankbar verpflichtet fühlen werde.

Ratibor den 1. May 1827.

Keil.

Holz-Verkauf.

In dem Pogrzebiner Walde bey Brzeze, die Berge genannt, wohin der nächste führende Weg über das Vorwerk Jagelna ist, stehen trockene Eichene Klaftern zum Verkauf, und zwar:

die Klafter (Rheinl. Maaß) Böttcher- oder Schier-Holz a 3 u. 4 rtlr.
die Klafter dito Leibholz a 2 1/3 rtlr.
die Klafter dito Astholz a 1 5/6 rtlr.
die Klftr. klein gespalt. Stockholz 1 1/3 rtlr.
das Schock Gebundholz 20 sgr.

Probe Klaftern stehen in meinem Gehöfe zur Ansicht, die nöthigen Anweisungen sind jederzeit gegen gleich baare Bezahlung im Gewölbe des Hrn. J. C. Klause zu haben.

Ratibor den 29. April 1827.

M. W. Abrahamczik.

Beste Elbinger Bricken, Schweizer und Holländischer Käse ist wieder angekommen, auch sind noch gute Holländische, und marinirte Häringe bey mir zu haben.

F. L. Schwiertschena,
am neuen Thor.

Anzeige.

Auf der Salzgasse sub Nro. 295 sind im Hinterhause drey Stuben mit einer Kammer von Johanni an zu vermiethen.

Ratibor den 30. April 1827.

Kramarczik.